

Quelle: Haller Kreisblatt, 15. Jan 2013  
Text und Foto: Carolin Hlawatsch

## Lokales Steinhagen

HALLER KREISBLATT NR. 12, DIENSTAG, 15. JANUAR 2013



Die mit Abstand meist gelesene Tageszeitung im Altkreis Halle!



Skulpturen aus Speckstein: Die Objekte von Silvia Withöft-Foremny leuchten nach dem Polieren in verschiedenen Farben.

FOTO: C. HLAWATSCH

# Steinskulpturen – bitte berühren!

Neue Ausstellung im Schlichte-Carree mit der Künstlerin Silvia Withöft-Foremny eröffnet

VON CAROLIN HLAWATSCH

■ **Steinhagen.** Sie verwandelt Steine in Skulpturen, die in verschiedenen Farben strahlen, mit ihren Oberflächenstrukturen zum Anfassen verleiten und Namen wie »Hüterin des Feuers« tragen. Wer einmal in die fantasievolle Steinwelt von Silvia Withöft-Foremny eintauchen möchte, hat dazu bis zum 23. Februar, freitags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr, im Schlichte-Carree die Möglichkeit. Am Samstag eröffnete die Steinbildhauerin aus Laatzten dort ihre zehnte Exponate umfassende Ausstellung.

„Nach über 20 Jahren in meinem Job als Bauingenieurin besuchte ich 2004 zusammen mit einer Freundin ein Steinmetz-Seminar zum Stressabbau“, erzählte die Künstlerin während ihrer Vernissage. „Da bemerkte ich, dass ich dabei total entspannen kann.“ Aus dem Hobby wurde nach Weiterbildungen und einem Aufbaustudium an der Werkakademie für Gestaltung und Design in Hannover ihr neuer Beruf. Seitdem ist Silvia Withöft-Foremny oft unterwegs zum Großhändler nach Köln von dem sie Springstone- und Serpentin-Steine aus Simbabwe bezieht. „Während meiner Ausbildung lernte ich diese

Steine bei Bildhauern aus Afrika kennen und schätzen.“ Oder sie fährt zum Steinbruchbetreiber südwestlich von Hildesheim, bei dem sie ihre Thüster-Kalksteine selbst aussuchen kann.

### „Ich lege großen Wert auf Haptik“

„Manchmal sehe ich einen Stein und weiß sofort, was ich aus ihm machen will. Andere Male habe ich auch schon Skulpturen im Kopf und suche dann nach der passenden Form“, erklärt die Künstlerin. „Einige Steine liegen aber auch schon über ein Jahr bei mir zu Hause und sagen mir bis jetzt gar

nichts.“ Grundsätzlich nutzt Withöft-Foremny Weichgestein, dass sie ohne Maschinen nur von Hand bearbeiten kann. Sie lässt aus den Gesteinsbrocken Pflanzen-, Tier- und menschliche Figuren, aber auch Abstraktes entstehen. Besonders an ihren Exponaten ist auch, dass der Ausstellungsbesucher sie anfassen kann, ja sogar soll.

„Ich lege großen Wert auf Haptik“, betont sie, denn es ist so: Wandelt man entlang der Skulpturen, verleiten die polierten Steine regelrecht dazu, drüber zu streicheln. „Ich finde sie hat eine handwerklich großartige Technik“, sagt Sylvia Middel, Bildhauerin und Galeristin im

Schlichte-Carree. Sylvia Middel lernte die Skulpturbildnerin aus Laatzten beim Sommer-Event »Offene Gartenpforte« in Oerlinghausen kennen. Dort stellte Silvia Withöft-Foremny ihre wetterfeste Kunst im Garten ihrer Schwester aus. Auch am ersten Juliwochenende dieses Jahres sind ihre Steinskulpturen in ebendiesem Garten. Im Gras-kamp 14 in Oerlinghausen, zu bewundern. Middel schlug ihr vor, einen Auszug ihrer Kunst im Schlichte-Carree zu zeigen. So ist Withöft-Foremny jetzt zum ersten Mal dort vertreten und wird am letzten Ausstellungstag (23. Februar) noch einmal selbst dort sein.